

## Einleitung und Projektbeschreibung

Bioenergie hat sich in den vergangenen Jahren zur wichtigsten heimischen Energiequelle und zu einer tragenden Säule der Energieversorgung entwickelt. Durch die energetische Nutzung von Biomasse können kostspielige Importe von Erdgas und Erdöl aus teils politisch instabilen Staaten über weite Entfernungen verringert werden. Dies erhöht die Unabhängigkeit bei der Energieversorgung und mildert auch soziale Probleme bei der heimischen Bevölkerung, die durch steigende Öl-, Gas- und Kraftstoffpreise verursacht werden. Der dezentrale Weg der heimischen Biomassenutzung ist zukunftsweisend, weil er Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region schafft.

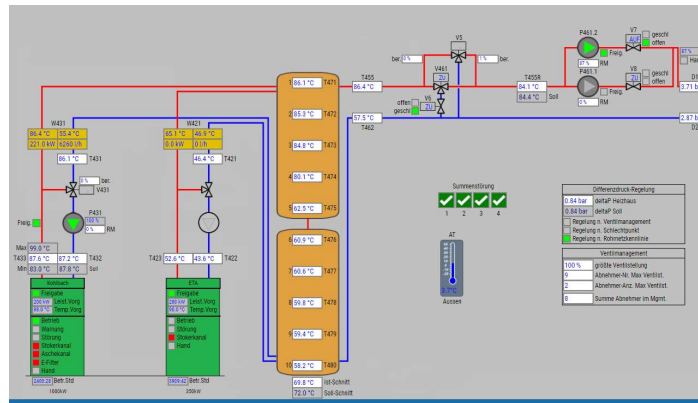
Diskussionen um den Bau eines Biomasse-Heizwerkes in Dobl existierten schon Jahre, wenn nicht Jahrzehnte. Es gab unzählige Standort- und Teilnehmersdiskussionen, die leider – aus welchen Gründen auch immer – keine Erfolge brachten.

Ein wesentlicher Anstoß für die Entscheidung zur Gründung des Unternehmens und zum Bau des Heizwerkes inkl. Aufbau der kompletten Leitungsinfrastruktur (Wärme- und Glasfaser) war der Gemeinderatsbeschluss der Marktgemeinde Dobl-Zwaring vom Sommer 2020, alle Gebäude der Gemeinde, die im unmittelbaren Zentrum liegen, auf Nahwärme umzustellen.

Im Jänner 2021 wurde die Nahwärme Dobl GmbH von 19 ambitionierten und motivierten Landwirten in Dobl und Umgebung gegründet. Unser klares Ziel ist es, die Biomasse (Hackschnitzel aus Restholz), die uns unsere Kulturlandschaft liefert und täglich mehr wird zu nutzen, um unsere Kunden mit CO<sub>2</sub>-neutraler, sauberer, sicherer und kostengünstiger Wärme zu versorgen. Alleine in unserem Heizwerk in Dobl-Dorf werden durch die Umstellung von fossiler Energie auf Biomasse 852 t CO<sub>2</sub> eingespart (Zum Vergleich: ein Einfamilienhaus beheizt mit Erdöl produziert etwa 4 t CO<sub>2</sub>/Jahr).



Die Wärmeerzeugung im neuen Heizhaus erfolgt mittels zweier vollautomatischer Hackgutheizanlagen mit 350 bzw. 1000 kW. Für eine saubere Abluft sorgen Hochleistung-Multizyklone und ein Elektrofilter. Die von den Hackgutkesseln erzeugte Wärme wird über Pufferspeicher in das Nahwärmenetz eingespeist. Lastspitzen und Lastschwankungen im Netz werden mit Hilfe zweier Pufferspeicher mit je 50.000l Wasserinhalt gut abgefangen und sorgen für ein gleichmäßigeres Kessellastprofil.



Die Netzregelung erfolgt mittels zweier Netz-Regelventile und zweier drehzahlgeeregelter Netzpumpen. Die Temperatur- und Druckregelung im Heizhaus wird mittels einer digitalen Regelung mit Visualisierung durchgeführt.

Der Brennstoff (Hackschnitzel) wird etwa zur Hälfte von den Mitgliedern geliefert. Das restliche Hackgut wird aus der Region zugekauft.

Für Kunden ist ein Umstieg auf erneuerbare Energie aktuell sehr interessant. Seit dem 8.10.2021 wird alleine aus der Initiative „Raus aus Öl und Gas“ der Umstieg in Erdgas-versorgten Gebieten mit bis zu € 9.500.- gefördert (siehe [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at)). Hinzu kommt noch eine Landesförderung, die Förderung der Marktgemeinde Dobl-Zwaring und die des Nahwärmebetreibers (siehe nachfolgende Kostenbeispiele). Außerdem wird jeder Hausanschluss mit einem Glasfaser-Leerrohr für ultraschnelles Internet ausgestattet.

Die Aufschließung unseres Lebensraumes mit Nahwärme und Glasfaser ist ein Schritt in die Zukunft und ein Schritt zu einer besseren Lebensqualität. Noch dazu leistet diese Art der Energieerzeugung, mit der Wertschöpfung in der Region, einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.

Ihre  
**Nahwärme Dobl GmbH**  
 Dobl-Dorf 25  
 8143 Dobl-Zwaring

Ing. Josef Kurz  
 0664 / 827 20 56  
 Geschäftsführer

Ing. Stefan Pongratz  
 0650 / 2600 276  
 Geschäftsführer

Dipl.HTL-Ing. Florian-Schaar Harald  
 0664 / 320 2009

Geschäftsführer